

Contents

Informationen zum Kunstdetektor.....	1
Kunstdetektor Historie	1
Kunstdetektor Atelierrundgänge zur Gegenwartskunst (Betrachtung)	2

Informationen zum Kunstdetektor

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung zu Gegenwartskunst der bildenden Künste setzt voraus, dass die Künstlerin beziehungsweise der Künstler ein Atelier in dem Kiez von Berlin – Charlottenburg unterhält. Gastkünstlerinnen/Gastkünstler können von dem Kunstdetektor – Artdetector – Management eingeladen werden.

Die Kunstdetektor-Artdetector-Veranstaltung wird einmal pro Jahr durchgeführt. Beteiligte Künstlerinnen und Künstler bewerben sich zur Teilnahme und werden durch Fachjuroren unter Beteiligung von kunstaffinen Laien – Kunstsammlerinnen/Kunstsammlern - ausgewählt. Die Jury agiert unabhängig, also unbeeinflusst vom Kunstdetektor Management.

Alljährlich öffnen rund 20 Kunschtchaffende ihre Kreativwerkstätten zur Atelierbesichtigung.

Kunstinteressierte können die Ateliers kostenlos besuchen oder sich einer von Fachleuten geführten Ateliertour anschließen. Die Atelierführungen sind gegenüber den individuellen Atelierbesichtigungen kostenpflichtig. Die Einnahmen aus Ticketverkäufen verbleiben zu 100% bei den durchführenden KunsthistorikerInnen.

Die Ausstellungen werden vom Kunstlaien bis hin zum Kunstkenner besucht. Atelierbesprechungen werden in deutscher und englischer Sprache durchgeführt.

Ausgestellte Kunstwerke sowie Kunstaktionen stammen aus den Bereichen der bildenden Künste und umfassen die Werke zur Malerei, Fotografie, Skulptur, Plastik, Performance, Video und Digital Art. Das Ausstellungsprogramm, und damit auch das Kreativpotential, wechselt von Jahr zu Jahr.

Der Kunstdetektor präsentiert ausschließlich zeitgenössische Kunst und deren Künstlerinnen bzw. Künstler. Die Veranstaltung hat sich innerhalb weniger Jahre zu einem der interessantesten Kunst-Tipps entwickelt.

Die alljährlichen Termine der Ausstellungseröffnungen - Vernissagen - werden in vielen Online-Veranstaltungskalendern, in Pressemitteilungen, in Social-Media-Kanälen wie Google+, Facebook, Twitter sowie Instagram, via Radiosender, nach Möglichkeit über das Regionalfernsehen, in Zeitschriften/Magazinen, Zeitungen, per Flyer, Plakaten und Programmheft veröffentlicht.

Kunstdetektor Historie

Die Kunstdetektor Atelierrundgänge auch Ateliertouren genannt, wurden im Jahr 2011 zum ersten Mal realisiert. Initiatorinnen waren die Künstlerinnen Brigitte Arndt, Margareta Hesse und Angelika Margull. Im Jahr 2013 hat der Kunstmarktmanager George Bolik den Kunstdetektor Event übernommen, restrukturiert und im Jahr 2014 den Namen Artdetector hinzugefügt; welcher auf die, nun zweisprachig, geführten Touren in deutscher und englischer Sprache hinweist.

2014-2017 Realisierung: George Bolik (KUNSTDETEKTOR-ARTDETEKTOR)

2014 Übernahme: George Bolik

2011-2013 Realisierung: Brigitte Arndt, Margareta Hesse und Angelika Margull

2011 Gründung durch: Brigitte Arndt, Margareta Hesse und Angelika Margull

Kunstdetektor Atelierrundgänge zur Gegenwartskunst

©Text von Dr. Dorothee Bauerle-Willert

„Das Atelier ist meist ein hoher Raum mit entsprechender Beleuchtung“, heißt es nüchtern im Lexikon der Kunst. Andere haben Werkstätten, Künstler haben Ateliers. Und diese Ateliers sind nicht nur Arbeitsplatz, Produktionsraum und Ort der Kreativität, sondern immer auch fast mythisch aufgeladene Seelenräume, an denen der Künstler das Werk sucht. Im Atelier spiegelt der Künstler sich selber. Es dient ihm als Ort der Selbstreflexion und der Selbstdarstellung, zugleich aber ist das Atelier heute Treffpunkt von Künstlern, Sammlern, Kritikern und so auch ein zeitweise öffentlicher Ort, wo der Künstler als Unternehmer seine neuesten Werke präsentiert.

Einerseits ist das Atelier also ein intimer Raum, andererseits ein Ort potentieller Öffentlichkeit und künstlerischer Inszenierung. Mit den Erweiterungen des Kunstbegriffs verändert sich natürlich auch die Funktion und der Mythos des Ateliers, des Studios: Neue Techniken und künstlerische Verfahren verlangen heute eher ein Labor, einen Schnittplatz oder nur einen Laptop. Die Globalisierung des Kunstbetriebes und die Interkulturalität der Kunst treiben den Künstler aus seinem Atelier, er arbeitet in situ, in „Residencies“, in verschiedenen Ländern.

Aber immer noch ist ein Atelierbesuch etwas ganz Besonderes. Man betritt einen Raum, in dem Kunst entsteht. Man gewinnt Einblick in die Arbeit des Künstlers, sieht fertige und im Entstehen begriffene Werke, kann die so unterschiedlichen Haltungen, Stile und Produktionsweisen, die die Kunst heute ausmachen, ganz persönlich erleben. Man spürt die materielle Basis, die in die Kunst einfließt. Groß oder klein, neben der Küche oder im weiträumigen Loft: Die Ateliers, die Arbeitsräume sind so vielfältig wie die Kunst.

Für den Rundgang durch einige Charlottenburger Ateliers öffnen die Künstler ihren Raum und sich selbst. Der Kunstdetektor 2017 (von Detektor = Offenbarer) legt den Facettenreichtum des künstlerischen Arbeitens in diesem Berliner Stadtteil offen. Wie sieht sie aus, die Arbeitswelt der Künstler? Ist das Atelier noch der geheime, der unabdingbare Ort der Inspiration, the place where the magic happens?